

M. Wehrmann (Baltische Studien, N. F. VIII, 131—145) aus dem Vatikanischen Archive mehrere Papstbulen und bischöfliche Obligationen. M. Kr.

105. In den Bijdragen tot de Geschiedenis bijzonderlijk van het aloude Hertogdom Brabant IV, 161—65 beschliesst P. Goetschalckx seine Arbeit über 'Vlaamsche oorkonden der XIII^e eeuw' (cf. N. A. XXX, 763, n. 499). Er gibt daselbst noch weitere vier Vlämische Urkunden aus den Jahren 1277. 1292. 1294. 1297. Wie im N. A. bereits die Gesamtanordnung der im allgemeinen wohl verdienstvollen 'Bijdragen' als wenig den wissenschaftlichen Bedürfnissen entgegenkommend bezeichnet wurde (XXX, 225 f., n. 95), so ist die Verteilung des Schlüssaufsatzes eines Heftes auf dieses und das folgende als besonders ungeeignet anzusehen. E. P.

106. Elf Urkunden aus der zweiten Hälfte des 13. Jh. veröffentlicht in den Bijdragen tot de Geschiedenis bijzonderlijk van het aloude Hertogdom Brabant IV, 191—200 unter dem Titel 'Schooten en Merxem' P. J. Goetschalckx nach den in den Archiven der Kirche Notre-dame zu Antwerpen aufbewahrten Originalen. E. P.

107. Der Abhandlung Fr. de Ridders: Brussel. Oorkonden en stukken tot het vervaardigen van het Dominikaner Klooster (Bijdragen tot de Geschiedenis bijzonderlijk van het aloude Hertogdom Brabant IV, 201—216) sind eine Reihe von Urkunden vom Ende des 14. und aus der ersten Hälfte des 15. Jh. beigegeben. E. P.

108. Unter dem Titel 'Cartae Rameienses' gibt Edg. de Marneffe in den Bijdragen tot de Geschiedenis bijzonderlijk van het aloude Hertogdom Brabant IV, 165—172 nach den in den 'Archives du royaume' befindlichen Originalen sechs Urkunden aus den Jahren 1216—1352, welche sich auf die betreffende Abtei, insbesondere auf ihre Besitzungen in Karkom beziehen. E. P.

109. In den 'Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique' (1905, p. 251—254) veröffentlicht E. Matthieu unter dem Titel 'Une chartre concernant les droits réciproques du chapitre et du curé de Saint-Germain à Mons' eine Urkunde aus dem Jahre 1190, welche für die Geschichte des betreffenden Kapitels einen guten Beitrag bietet. E. P.

110. Die weitgehende Uebereinstimmung der Urk. des Flandrischen Grafen Philipp von Elsass für die